6. Kirchliches Filmfestival

welten bilder | bilder welten

Kirche & Kino

Recklinghausen 2015

4. – 8. März 2015

Cineworld Recklinghausen

Weitere Informationen unter:

www.kirchliches-filmfestival.de

- » Filmpreis
- » Talk mit Filmschaffenden
- » Kinderfilmpreis
- » Schulvorstellungen

Grußworte der Schirmherren

Ich glaube nur das, was ich sehe“ - sagen viele Menschen.

„Man sieht nur, was man weiß“ - das wird Johann Wolfgang von Goethe zugeschrieben.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut“ - sagte der Dichter Antoine de Saint Exupéry.

„Ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge, die macht beide der HERR“ - so heißt es in der Bibel, im Buch der Sprüche (20,12).

Beim Kirchlichen Filmfestival werden Filme zeigt, für die man ein hörendes Ohr und ein sehendes Auge braucht.

Wer diese Filme mit dem Herzen sieht, wird einen neuen Blick auf und eine neue Einstellung zur Welt bekommen.

Auch Filmemacher sprechen von Einstellungen und meinen damit die Kamera-Einstellungen, mit denen fotografiert wird. Also die gewählten technischen Parameter einer Aufnahme wie die Tiefenschärfe, die Blende, die Kameraposition, die Kamerabewegung sowie die beeinflussbaren Faktoren vor der Kamera wie etwa die Beleuchtung. Die Wirklichkeit, der fotograflerte Ausschnitt, wird nur durch diese Faktoren zu einem Bild. Dieses Bild ist seit einigen Jahren ein digitales und kann in der Nachbereitung in großem Umfang weiter geändert werden. Was wir am Ende zu sehen bekommen, ist das Ergebnis von Einstellung und Bearbeitung. Es ist ein bestimmter, ein zurechtgemachter, ein bedachter Blick, den wir als Bild im Film sehen.

Das ist der eigentliche Gegenstand des Kirchlichen Filmfestivals Recklinghausen: Der besondere Blick, den die Macher der gezeigten Filme auf die Welt werfen, der besondere Blickwinkel ihrer Erzählungen, der Witz, der Clou ihrer Geschichten. Das ist es auch, was wir erwarten: Nicht etwas völlig Neues, nicht etwas völlig Überraschendes: Aber den Blick, der Bekanntes zeigt, wie wir es noch nicht gesehen haben, eine Ansicht der Welt zeigt, die wir so nicht kennen, eine Farbe am Himmel entdeckt, die wir vergessen hatten.

Vorhang auf zum 6. Kirchlichen Filmfestival Recklinghausen!
Ihre

Annette Kurschus

Annette Kurschus
Präses der Evangelischen Kirche von Westfalen

Bilder sprechen Menschen an. Sie erwecken in ihnen Gedanken und Gefühle, die mehr noch als viele Worte ihr Innerstes berühren und bewegen.

Jeder Mensch trägt eine Fülle von Bildern in seinem „inneren Bildarchiv“, die sich ihm im Laufe seines Lebens eingeprägt haben. Diese können zum Teil erheblichen Einfluss auf sein seelisches Befinden, aber auch sein Denken und seine Einschätzungen haben; sie können ihn hemmen oder antreiben, ihn glücklich oder traurig machen, in ihm Angst oder Freude auslösen.

Oft sind es besonders die bewegten Bilder, die die Betrachter noch lange beschäftigen. Gerade das Medium Film verschafft nicht nur immer wieder erfüllende Stunden oder kurze Unterbrechungen des Alltags. Durch die Idee, die sich in einem Drehbuch entfaltet, und durch die enorme Fülle an filmischen Mitteln, die zu deren Umsetzung aufgeboten werden, schaffen es die guten Filme stets aufs Neue, die Zuschauenden mit wichtigen Themen der jeweiligen Zeit und den Ur-Fragen des Lebens in Kontakt und in Auseinandersetzung zu bringen. Wer sich auf ein solches Angebot einlässt, der kann versuchsweise Standpunkte einnehmen oder sich an ihnen reiben. Er kann sich mit den Positionen und Werturteilen, die der jeweilige Film transportiert, identifizieren, oder er begibt sich auf Distanz zu ihnen. Vielleicht will man sich aber ganz einfach nur unterhalten, möchte durch schöne Bilder, anregende Filmmusik, wohltuende Worte oder entspannenden Humor Erholung finden, Ablenkung und neue Energie. Auch das bieten gute Filme.

Das inzwischen 6. Kirchliche Filmfestival bietet seinen Zuschauerinnen und Zuschauern natürlich auch dieses Mal in gewohnter Manier hochwertige Filme, die fast alle schon vor den offiziellen Filmstarts in Recklinghausen gezeigt werden. Dass es wieder einmal gelungen ist, zu jedem Film die kreativen Köpfe dahinter einzuladen und für den Austausch mit dem Publikum zu gewinnen, stellt erneut eine enorme Bereicherung für alle Beteiligten dar.

Als Schirmherr freue ich mich sehr, dass wir dieses Kirchliche Filmfestival in christlich-ökumenischer Verbundenheit ermöglichen. Dadurch geben unsere Glaubensgemeinschaften zu erkennen, wie sehr sie den Dialog mit der modernen Kunst suchen und fördern möchten. Zudem stellen sie sich selbst auch der Kritik und den Anfragen, die in aktuellen Filmen gegenüber Religionen und anderen gesellschaftlichen Verantwortungsträgern vorgebracht werden.

Ihnen allen wünsche ich viele beglückende Momente und bereichernde Erfahrungen beim Kirchlichen Filmfestival 2015.

Freundliche Grüße, Ihr Bischof

Dr. Felix Genn
Bischof von Münster

Filmfestivals sind etwas ganz Besonderes. Sie sind mehr als reine Unterhaltung, denn sie bringen Filme in einen größeren Zusammenhang, setzen sie in einen Kontext.

Filmfestivals beschäftigen sich mit sozialen Hintergründen, kulturellen Entwicklungen und aktuellen gesellschaftlichen Themen und bieten die Gelegenheit zum Dialog zwischen Publikum und Filmschaffenden.

Und das Kirchliche Filmfestival in Deutschland schafft genau das jedes Jahr. Es bietet hier in Recklinghausen seit 2010 die Möglichkeit, sich mit Spiel- und Dokumentarfilmen zu großen, allgemeinen Themen wie Menschlichkeit, Mitleid, Ethik, Gerechtigkeit, Solidarität auseinanderzusetzen. Es lädt zum Diskutieren und Mitmachen ein. Und regt zum Nachdenken an – auch über Themen, die nicht immer leicht zugänglich sind.

Auch in diesem Jahr sind die Filme von einer besonderen Nähe zu den Menschen geprägt. Es geht um aktuelle Themen wie Arbeit, Integration, Krieg, Demokratie und das Alltagsleben. Dazu bieten die Filme eine ganz eigene Perspektive. Es ist, wie ich gehört habe, ein Programm aufgestellt worden, das anspruchsvoll, aber auch vielseitig ist: Ich bin mir sicher, dass jeder Besucher zu den Filmen ganz eigene Bezüge herstellen kann.

Das gute Konzept mit seinen qualitätvollen Filmen und aktuellen gesellschaftlichen Themenschwerpunkten macht mit Sicherheit auch den Erfolg des Filmfestivals aus. Zum mittlerweile sechsten Mal findet das Filmfest in Recklinghausen statt und wird von Jahr zu Jahr populärer. In diesem Jahr wird das Festival zum ersten Mal auf fünf Tage ausgeweitet.

Ich heiße alle Filmschaffenden, Cineasten, alle Gäste des Festivals herzlich willkommen. Gleichzeitig danke ich allen Organisatoren. Ich danke den Veranstaltern, den Förderern und Kooperationspartnern und freue mich auf ein hochwertiges Festivalprogramm.

Ihr

Christoph Tesche
Bürgermeister der Stadt Recklinghausen

4. – 8. März 2015
Cineworld Recklinghausen
Weitere Informationen unter:
www.kirchliches-filmfestival.de

Engagiertes Kino

Dem deutschen Film wurde einmal vorgeworfen, er sei eskapistisch. Da würden viele Krimis gedreht, einige Komödien, die nur in Deutschland lustig gefunden würden, immer wieder Filme zur NS-Zeit. Es fehle die Auseinandersetzung mit der aktuellen sozialen Realität, mit den brisanten Themen unserer Gegenwart.

Diese Zeiten sind ganz offenbar vorbei. Bei der Durchsicht der Neuerscheinungen fällt vor allem die Vielzahl von Filmen auf, die aktuelle Themen aufgreifen, Filme, die Position beziehen und ihre filmischen Mittel einsetzen, um Fragen zu formulieren, Verständnis zu schaffen, Missstände anzuprangern. So können wir Ihnen zum **6. Kirchlichen Filmfestival** ein geradezu kämpferisches Programm vorstellen, mit Filmen, die sich bewusst sind, dass die Filmkunst auch eine gesellschaftliche Verantwortung trägt.

Die immer stärker auseinandergehende soziale Schere ist eines der brisantesten Themen, das unser soziales Zusammenleben betrifft. Es geht um unser Gefühl, *eine* Gesellschaft zu sein: Dieses Gefühl löst sich auf. **Göttliche Lage**, ein Film über Veränderungen im Ruhrgebiet, bringt es ganz lakonisch auf den Punkt. Es sind komische Situationen, wenn die Reichen in ihren Villen an dem künstlichen See sitzen, wo vor kurzem noch ein Stahlwerk stand, und die alten Bewohner des Viertels nicht wissen, wo sie bleiben sollen. Das Lachen bleibt uns im Hals stecken.

In dem vieldiskutierten Film **Wir sind jung. Wir sind stark.** wird die Frage nach unserer Identität gestellt. Und das ist ganz aktuell: Ist Deutschland das Land der fleißigen, freundlichen, geschichtsbewussten Menschen oder ein Land voll Hass und Bösartigkeit und Ausgrenzung – oder ein Land, das dabei ist, in diese Teile zu zerfallen?

Im Preisträgerfilm **Verfehlung** stehen wir ganz auf der Seite von Jakob, der einfach nicht glauben kann, dass sein Freund seine Position als Seelsorger ausgenutzt haben soll für sexuellen Missbrauch. Unvorstellbar! Aber wir wissen, diese Skandale sind Realität, und wir müssen hinsehen.

Das **6. Kirchliche Filmfestival** steht mitten in den Auseinandersetzungen der Gegenwart. Wir freuen uns auf die Gespräche mit den Filmschaffenden und wünschen Ihnen interessante Begegnungen und Diskussionen.

Horst Walther und
Michael M. Kleinschmidt
Künstlerische Leitung

Das Festivalteam (von links nach rechts): Horst Walther, Michael Kleinschmidt, Feo Aladag (Preisträgerin 2010 und 2014), Thomas Damm, Ralf Dinand, Kai-Uwe Theveßen, Joachim van Eickels, Marc Gutzeit und Leon Lucev (Preisträger 2014).

Judgment – Grenze der Hoffnung

Eröffnungsfilm

Mittwoch
4. 3. 2015
20.00 Uhr
Preview vor
Kinostart!

Ein kleines Dorf in Bulgarien, nahe der Grenze zur Türkei und zu Griechenland. Mit dem Eintritt Bulgariens in die EU hat sich alles geändert. Viele Bewohner haben das Dorf verlassen. Der Betrieb, in dem Mityo arbeitete, musste aufgeben. Er wird Schwierigkeiten bekommen, die Hypothek, mit der sein Haus belastet ist, weiter abzubezahlen. Mityos Verhältnis zu seinem Sohn Vasko ist angespannt. Er nimmt einen Job an, bei seinem ehemaligen Vorgesetzten aus der Zeit beim Militär. Damals hatten sie dafür zu sorgen, dass niemand das Land verlässt. Mityos hatte ein junges Paar aus Ostdeutschland erschossen, das in den Westen fliehen wollte. Jetzt soll er illegalen Einwanderern in die EU über die Grenze führen. Die Welt steht Kopf. Was richtig war, ist falsch, was gut war, ist schlecht: Wie soll er sich zurechtfinden?

Originaltitel: Sadilishteto. Internationaler Titel: The Judgement. Regie: Stephan Komandarev. Drehbuch: Marin Damyanov, Emil Spahiyski & Stephan Komandarev. Kamera: Krasimir Andonov. Schnitt: Nina Altaparmakova. Szenenbild: Rossitza Bakeva. Musik: Stefan Valdobrev. Darsteller: Assen Blatechki [Mitio], Miki Manojlovi [Captain], Ovanes Torosian [Vasko] u.a. Länge: 107 Min. FSK: offen. Kinostart: 23.04.2015 (DE). Verleih: Farbfilm Verleih (DE).

Zu Gast: Stephan Komandarev (Regie und Drehbuch)

Stephan Komandarev, geboren 1966 in Sofia, studierte Film- und Fernsehregie an der neuen Bulgarischen Universität Sofia. Er ist Mitglied des bulgarischen Regieverbands, des Produzentenverbands und der Europäischen Filmakademie. Komandarevs Werk umfasst zahlreiche Dokumentar- und Spielfilme. In den deutschen Kinos war zuletzt „Die Welt ist groß und Rettung lauert überall“ (2008) nach dem Roman von Ilija Trojanow zu sehen. Sein neuer Film JUDGMENT – GRENZE DER HOFFNUNG (2014) war auf zahlreichen internationalen Festivals zu sehen und wurde unter anderem beim Internationalen Film Festival Sofia als bester bulgarischer Spielfilm ausgezeichnet.

Göttliche Lage – Eine Stadt erfindet sich neu

Fokus „Ruhrgebiet“

Donnerstag
5. 3. 2015
20.00 Uhr
Recklinghausen-
Premiere!

So sieht der gesellschaftliche Fortschritt aus. So sieht der Umbau einer Arbeitergegend aus. So sieht die Zukunft aus. Ein ehemaliges Stahlwerk in Dortmund-Hörde wird abgerissen und durch einen künstlichen See ersetzt. In bester Lage um den See herum entstehen Luxusvillen für Reiche. Jetzt muss noch die Vergangenheit in Form der armen bzw. ärmeren alten Bewohner der Gegend verschwinden. Das ist nicht so einfach. Die Drogenkonsumenten stören die Aussicht. Der Film dokumentiert den ganzen Prozess und lässt alle Beteiligten zu Wort kommen. Planer, Anwohner, Käufer, Zweifler … Es ist ein wirklich komischer Film entstanden. Dieser Umbau vom Industriestandort zum Freizeitpark ist oft so komisch, wie es Kinokomödien nur selten sind. Aber: Wir lachen über unsere Realität.

Originaltitel: Göttliche Lage. Regie: Ulrike Franke & Michael Loeken. Drehbuch: Ulrike Franke & Michael Loeken. Kamera: Jörg Adams, Michael Loeken, Dieter Stürmer, Rüdiger Spott, Reinhard Köcher, Gertrud Schweers, Michael Chauvistré, Leif Karpe & Dusan Solomon. Schnitt: Bert Schmidt. Musik: Eike Hosenfeld, Moritz Denis & Tim Stanzel (Komponist). Länge: 104:06 Min. (24 fps). FSK: ohne Altersbeschränkung. Kinostart: 21.08.2014 (DE). Verleih: Real Fiction Filmverleih (DE).

Zu Gast: Ulrike Franke und Michael Loeken (Regie)

Ulrike Franke, 1970 in Dortmund geboren. Studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft, Romanistik und Kunstgeschichte in Köln. 1992 Ausbildungsförderung der Filmstiftung NRW im Bereich Regie. Kontinuierliche Mitarbeit an diversen Fernseh- und Kinofilmen. Seit 1996 als Autorin, Regisseurin und Produzentin tätig. Lehraufträge im Bereich Dokumentarfilm an der isf - Internationale Filmschule Köln, Mitglied in der AG DOK und von 2001 bis 2005 im Vorstand des Filmbüros NW.

Michael Loeken, 1954 in Neviges geboren. Studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaft in Köln. 1981 Buch und Regie bei dem Dokumentarfilm „Ich hatte schon begonnen, die Freiheit zu vergessen“. Von 1982 bis 1996 als Tonmeister bei zahlreichen Dokumentar- und Spielfilm für TV- und Kinoproduktionen tätig. Seit 1996 Autor, Regisseur und Produzent. Mitglied in der AG DOK und im Vergabegremium der Filmförderung des Filmbüros NW (2002) sowie im Vergabegremium Produktion II der Filmstiftung NW (2003).

Wissen, was läuft.

epd Film – die Zeitschrift für Kinofans

JETZT TESTEN UND SPAREN!

3 aktuelle Ausgaben zum Sonderpreis von 9,90 Euro. Sie sparen über 40 % **und erhalten zusätzlich einen 8 GB USB-Stick von epd Film.***

JEDEN MONAT NEU:

- Aktuelle Filmkritiken
- Stars in Porträts und Interviews
- Filmhistorische Reflexionen
- Festivalberichte
- Filmpolitische Analysen
- DVD- und Buchempfehlungen
- Fernseh- und Veranstaltungstipps

GLEICH BESTELLEN:
E-Mail: **kundenservice@gep.de**; Tel.: **069 - 580 98 191** oder Coupon einsenden: **epd Film, Postfach 50 05 50, 60394 Frankfurt**; Fax: **069 - 580 98 226**

☐ **Ja, ich möchte 3 Ausgaben epd Film für 9,90 € mit der Zugabe bestellen.**

Vorname	Nachname	PLZ | Ort
Straße | Hausnummer	Tel. Nr. (für telefonische Befragung)	Datum | Unterschrift 430-12 AZ-Medienp

* Den USB-Stick erhalten Sie dann zusätzlich, wenn Sie uns dazu berechtigen, nach Ablauf des Bezugs telefonisch nach Ihrer Meinung zum Inhalt zu fragen.

In meinem Kopf ein Universum

Freitag
6. 3. 2015
17.00 Uhr
Preview vor Kinostart!

Mateusz hat ein Problem, von Geburt an: Er kann sich nicht mitteilen. Er denkt und fühlt wie jeder andere. Aber er kann nicht reagieren, weder auf die Beleidigungen seiner Schwester noch auf den schönen Busen der Nachbarin. Seine Mutter glaubt an ihn. Ebenso sein Vater. Sie reden mit ihm, als könne er sie verstehen, als wäre er „normal", auch wenn sie niemals eine Antwort von ihm erhalten. Seine Schwester meint, er sei Gemüse. Als es nicht mehr anders geht, wird er abgeschoben in ein Heim. Immer wieder versucht er und immer wieder versuchen auch Menschen, denen er begegnet, mit ihm zu kommunizieren. Sie sehen das Verständnis in seinen Augen. Aber eines Tages wird alles anders.
Der auf wahren Begebenheiten basierende Film wurde u.a. beim Film Festival Montreal als Bester Film ausgezeichnet und erhielt dort auch den Publikumspreis und den Preis der Ökumenischen Jury.

Originaltitel: Chce się żyć. Internationaler Titel: Life Feels Good. Regie: Maciej Pieprzyca. Drehbuch: Maciej Pieprzyca. Kamera: Paweł Dyllus. Schnitt: Krzysztof Szpetma ski. Szenenbild: Joanna Wójcik. Musik: Bartosz Chajdecki. Darsteller: Dawid Ogrodnik (Mateusz), Kamil Tkacz (Mateusz als Kind), Dorota Kolak (Mama Mateusza) u.a. Länge: 111:23 Min. (24 fps). FSK: ab 6 Jahren. Kinostart: 09.04.2015 (DE). Verleih: MFA+ FilmDistribution (DE).

Zu Gast: Maciej Pieprzyca (Regie und Drehbuch)

Maciej Pieprzyca wurde 1964 in Krakau, Polen, geboren. Nach seinem Abschluss in Politikwissenschaften und Journalismus an der Schlesischen Universität studierte er Dramaturgie an der Filmhochschule in Lodz und Regie an der Filmhochschule in Kattowitz. Er arbeitete als Journalist sowie als Fernseh- und Drehbuchautor. Seine Werke wurden auf internationalen Filmfesten mit zahlreichen Preisen und Auszeichnungen gewürdigt. Sein Spielfilmdebüt feierte er im Jahr 2008 mit „Splinters", der von Kritikern viel gelobt wurde und auf den internationalen Filmfestivals in Kairo und Houston mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet wurde.

„Die meisten leben in den Ruinen ihrer Gewohnheiten“

Jean Cocteau

WISSEN WAS LÄUFT

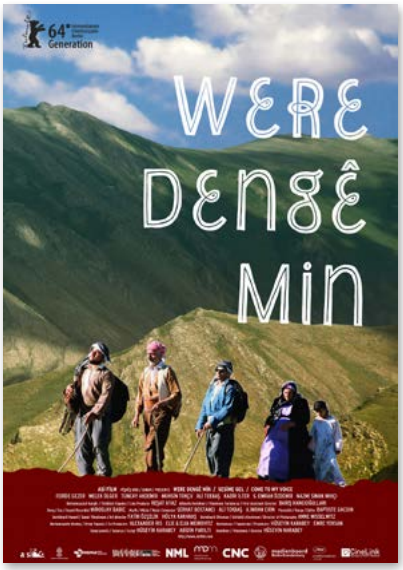
- Neue Filme, Akteure, Film-Kunst
- Zugang zur Filmdatenbank
- Mit Extraheft „Alle Filme im TV“
- Alle 14 Tage neu
- Noch heute 3 Ausgaben gratis bestellen unter
  www.filmdienst.de/recklinghausen
  Bitte geben Sie folgenden Bestellcode ein: 10048.
  Sie können Ihre Bestellung auch gerne telefonisch unter 0228 26000 251 aufgeben.

1409

Folge meiner Stimme (OmU)

Freitag
6. 3. 2015
20.00 Uhr
Preview vor Kinostart!

Der Film erzählt Geschichten. Die Geschichte der blinden Geschichtenerzähler, die von Dorf zu Dorf ziehen. Die Geschichte vom Leben in einem abgeschiedenen kurdischen Bergdorf. Die Geschichte von einem Leben voller Demütigungen und Sanktionen. Die türkische Polizei hat den Vater der kleinen Jiyan verhaftet: Er sei Widerständler und verstecke eine Waffe. Man solle die Waffe abliefern, dann käme er wieder frei. Bloß: Es gibt gar keine. Also machen sich Jiyan und ihre Großmutter auf die Suche nach einer Waffe, die sie gegen Jiyans Vater eintauschen können. Der Film erzählt von der Odyssee der beiden durch die atemberaubende Bergwelt und das Schicksal der beiden wird durch die Bilder zu einem allgemeinen Schicksal: Zur Odyssee des Menschen, zur Suche nach Frieden.



Originaltitel: Were Dengê Min. Internationaler Titel: Come to My Voice. Regie: Hüseyin Karabey. Drehbuch: Huseyin Karabey & Abidin Parilti. Kamera: Anne Misselwitz. Schnitt: Baptiste Gacoin. Szenenbild: Fatih Özçelik & Hülya Karaka . Musik: Serhat Bostanci, Ali Tekba & A. Imran Erin. Darsteller: Feride Gezer (Berfe), Melek Ülger (Jiyan) u.a. Länge: 105 Min. FSK: offen. Kinostart: offen. Verleih: barnsteiner-film (DE).

Zu Gast: Hüseyin Karabey (Regie und Drehbuch)

Hüseyin Karabey, geboren 1970 in Istanbul. Filmstudium an der Marmara Universität, Istanbul. Seine Dokumentarfilme sind beeinflusst von der Demokratiebewegung der 1990er-Jahre. Sein Spielfilmdebüt „Gitmek - My Marlon and Brando“ (2008) feierte auf dem International Film Festival Rotterdam Premiere und war danach auf zahlreichen weiteren internationalen Festivals zu sehen. Karabey gehörte auch zu den Regisseuren des Episodenfilms „Typ-F - Der Film“ (2012).

Am Ende ein Fest (OmU)

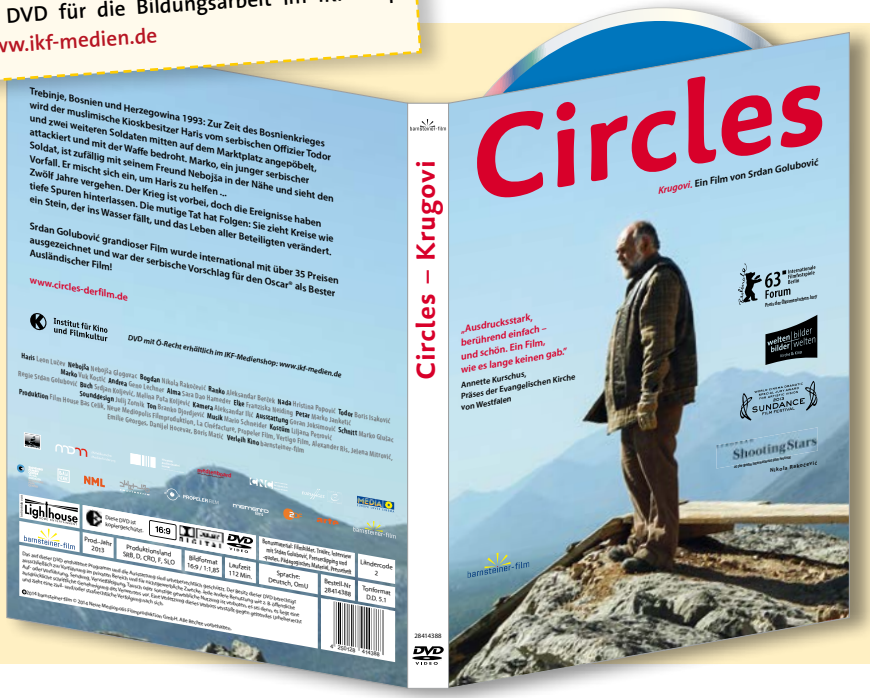
Thema „Sterbehilfe“

Samstag
7. 3. 2015
14.00 Uhr
Preview vor Kinostart!

Ein Altersheim in Jerusalem: Um seinem todkranken, elend leidenden Freund zu helfen, bastelt der 72jährige Ezekiel einen kleinen Apparat, mit dem dieser sich umbringen kann. Als andere Senioren davon Wind bekommen, entsteht eine regelrechte Nachfrage. Aber ist das richtig? Ezekiel hatte eigentlich nur seinen Freund und dessen besonderes Leiden im Auge. Ein Geschäft wollte er mit seinem kleinen Apparat nicht machen. Und ist es moralisch zu vertreten? Seine Frau jedenfalls ist strikt dagegen.

Originaltitel: Mita Tova. Internationaler Titel: The Farewell Party. Regie: Sharon Maymon & Tal Granit. Drehbuch: Sharon Maymon & Tal Granit. Kamera: Tobias Hochstein. Schnitt: Einat Glaser Zarhin. Szenenbild: Arad Sawat. Musik: Avi Belleli. Darsteller: Ze‘ev Revach [Yehezkel], Levana Finkelshtein [Levana], Aliza Rosen [Yana], Ilan Dar [Dr. Daniel] u.a. Länge: 93 Min. FSK: offen. Kinostart: 24.09.2015 (DE). Verleih: Neue Visionen Filmverleih (DE).

Der Preisträger des 5. Kirchlichen Filmfestivals ab 22. Mai im Handel / DVD für die Bildungsarbeit im IKF-Shop erhältlich: www.ikf-medien.de



Rico, Oskar und die Tieferschatten

Kinder- und Jugendfilmpreis

Samstag
7. 3. 2015
14.30 Uhr

Rico (10), der sich selbst „tiefbegabt“ nennt, und der hochbegabte Oskar (8) sind auf der Jagd nach dem berüchtigten Kindesentführer Mister 2000. Plötzlich ist Oskar verschwunden: Rico muss seinen ganzen Mut aufbringen, um seinen Freund zu finden ... Der Film basiert auf dem erfolgreichen Roman des Kinderbuchautoren Andreas Steinhöfel.
Im Rahmen des Kirchlichen Filmfestivals wird ein Kinderfilm ausgezeichnet, dem es gelingt, mit Witz und Spannung jungen Menschen Mut zu machen. Der **Kinderfilmpreis** wird von **Christoph Tesche**, Bürgermeister der Stadt Recklinghausen, zusammen mit dem katholischen Stadt- und Kreisdechanten Propst **Jürgen Quante** vergeben.
Der Preisträgerfilm wurde von der Kinder- und Jugendjury der Kinderfilmfesttage Recklinghausen ausgewählt. Ermöglicht werden die Kinderfilmfesttage durch das Projekt “KidsFilm - Kinder ins Kino“ der AG Kino - Gilde e.V. im Rahmen von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.

Originaltitel: Rico, Oskar und die Tieferschatten. Regie: Neele Vollmar. Drehbuch: Christian Lerch, Andreas Bradler & Klaus Döring, nach dem Roman „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ von Andreas Steinhöfel. Kamera: Torsten Breuer. Schnitt: Bernd Schlegel. Szenenbild: Matthias Müsse. Musik: Oliver Thiede. Darsteller: Anton Petzold (Rico), Juri Winkler (Oskar), Karoline Herfurth (Tanja Doretti), Axel Prahl (Marrak), Ronald Zehrfeld (Simon Westbühl), Ursela Monn (Frau Dahling), David Kross (Rainer Kiesling), Milan Peschel (Herr Fitzke), Katharina Thalbach (Ellie Wandbeck), Checker Can (Reporter), Anke Engelke (Eisverkäuferin) u.a. Länge: 96:14 Min. (24 fps). FSK: ohne Altersbeschränkung. Kinostart: 10.07.2014 (DE). Verleih: Twentieth Century Fox of Germany (DE).

Zu Gast: Philipp Budweg (Produzent)

Philipp Budweg, Studium der Germanistik und Kunstgeschichte an der LMU in München. 2000 Gründung der Filmproduktion „schlicht und ergreifend“ gemeinsam mit Johannes Schmid. VGF-Stipendium für Nachwuchsproduzenten. Beim Bayerischen Filmpreis 2004 erhielt Philipp Budweg den VGF-Preis für den besten Film eines Nachwuchsproduzenten für den Kinofilm „Aus der Tiefe des Raumes“. 2006 produzierte Budweg zusammen mit Kinderfilm GmbH das Spielfilmdebüt „Blöde Mütze!“ von Johannes Schmid. 2008 Neugründung der Firma. Zur Lieblingsfilm GmbH gehören mittlerweile die Produzenten Robert Marciniak, Thomas Blieninger und Philipp Budweg, sowie die Autoren/Regisseure Johannes Schmid („Blöde Mütze!) und Marcus H. Rosenmüller (Wer früher stirbt ist länger tot“). Philipp Budweg ist seit 2012 Mitglied der Deutschen und Europäischen Filmakademie.

Wir sind jung. Wir sind stark.

Samstag
7. 3. 2015
16.30 Uhr
Reckling-
hausen-
Premiere!

Deutschland 1992. Rostock-Lichtenhagen. In der öden Siedlung hängen Jugendliche ab. Es gibt nichts zu tun. In der Nacht machen sie Randale: gegen die Polizei, gegen Ausländer, gegen das Ganze. In der Siedlung lebt Lien mit ihrem Bruder und ihrer Schwägerin im sogenannten Sonnenblumenhaus mit anderen vietnamesischen Einwanderern. Sie fühlen sich in Deutschland in Sicherheit. Sie haben sich getäuscht. Die randalierenden Jugendlichen und der braune Mob bereiten ihrem Traum vom guten Deutschland ein schockierendes Ende.

Originaltitel: Wir sind jung. Wir sind stark. Regie: Burhan Qurbani. Drehbuch: Martin Behnke & Burhan Qurbani. Kamera: Yoshi Heimrath. Schnitt: Julia Karg. Szenenbild: Jill Schwarzer. Musik: Matthias Sayer & Tim Ströble. Darsteller: Jonas Nay (Stefan), Trang Le Hong (Lieng), Devid Striesow (Martin), Joel Basman (Robbie), Saskia Rosendahl (Jennie), Thorsten Merten (Peter) u.a. Länge: 127:55 Min. (24 fps). FSK: ab 12 Jahren. Kinostart: 22.01.2015 (DE). Verleih: Zorro Film (DE).

Zu Gast: Burhan Qurbani

Burhan Qurbani wurde 1980 in Erkelenz als Sohn afghanischer Eltern geboren und studierte Spielfilmregie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Für seinen Kurzfilm „Illusion" gewann er den Preis der Deutschen Filmkritik 2008 und wurde beim Middle East International Film Festival mit der „Black Pearl" als „Best upcoming filmmaker of the year 2008" geehrt. Der Film lief in der Kurzfilmsektion in Cannes und im Studentenwettbewerb des Internationalen Filmfestivals San Sebastian. „Shahada", Qurbanis Diplomfilm, lief auf der 60. Berlinale 2010 im Wettbewerb und wurde beim Chicago International Film Festival mit einem Golden Hugo ausgezeichnet."Shahada" gewann außerdem den Hessischen Filmpreis und den Preis der Gilde Deutscher Filmkunsttheater.

Verfehlung

Hauptpreis des Kirchlichen Filmfestivals

Samstag
7. 3. 2015
20.00 Uhr
Preview vor
Kinostart!

Der katholische Gefängnisseelsorger Jakob Völz kann nicht glauben, dass sein bester Freund und Kollege Dominik Bertram wegen des Verdachts auf sexuellen Missbrauch in Untersuchungshaft genommen wird. Das sei üble Nachrede, das werde sich aufklären, das sei einfach nicht wahr. Jakob vertraut seinem Freund und geht der Sache auf eigene Faust nach. Er muss erkennen, dass die Welt nicht so ist, wie er sie sich vorgestellt hat. Er trifft Jungen, die nicht mit ihm sprechen wollen. Eltern, die verzweifelt sind. Menschen, die jedes Vertrauen verloren haben. Er trifft Vorgesetzte, die nicht hinschauen wollen. Am Ende muss er sich mit der Wahrheit konfrontieren.

Originaltitel: Verfehlung. Regie: Gerd Schneider. Drehbuch: Gerd Schneider. Kamera: Pascal Schmit. Schnitt: Uta Schmidt. Szenenbild: Ina Küfner. Musik: John Gürtler & Jan Miserre. Darsteller: Sebastian Blomberg (Jakob), Kai Schumann (Dominik), Jan Messutat (Oliver), Sandra Borgmann (Vera) u.a. Länge: 95:25 Min. (24 fps). FSK: ab 12 Jahren. Kinostart: 26.03.2015 (DE). Verleih: Camino Filmverleih (DE).

Zu Gast: Gerd Schneider (Regie und Drehbuch)

Gerd Schneider, Jahrgang 1974, studierte zunächst katholische Theologie an den Universitäten von Bonn und Wien und bereitete sich auf das Priesteramt vor. Während des Studiums absolvierte er mehrere Praktika, darunter klinische Seelsorgeausbildung sowie drei Monate im Seelsorgeteam der JVA Köln-Ossendorf. Nach dem Diplom begann er ein Regiestudium an der Filmakademie Baden-Württemberg. In dieser Zeit inszenierte er verschiedene Kurz- und Dokumentarfilme. Während des Studiums arbeitete er als Illustrator und Storyboard-Artist bei Film- und Werbeproduktionen, darunter „Führer Ex“ (2002) und „Der Wixxer“ (2003). Für seinen Abschlussfilm an der Filmakademie Baden-Württemberg „The Edge of Hope“ wurde er mehrfach ausgezeichnet und erhielt unter anderem 2006 in Sarajevo den Katrin Cartlidge Foundation Award und beim Brooklyn International Filmfestival den Spirit Award. VERFEHLUNG ist sein Spielfilmdebüt.

Sternstunde ihres Lebens

Matinee zum Weltfrauentag

Sonntag
8. 3. 2015
11.30 Uhr
Reckling-
hausen-
Premiere!

Bonn 1948. Im Parlamentarischen Rat kämpft die SPD-Abgeordnete und Juristin Elisabeth Selbert gegen alle Widerstände für die Aufnahme des Satzes „Männer und Frauen sind gleichberechtigt“ in das Grundgesetz der zukünftigen Bundesrepublik Deutschland. Selbert stößt auf erheblichen Widerstand ihrer männlichen Kollegen. Auch ihre Sekretärin Irma ist zunächst skeptisch, wandelt sich aber zur Mitstreiterin. Nach einer Abstimmungsniederlage wendet Selbert sich in einer landesweiten Radiokampagne an die Zuhörerinnen und bittet um Unterstützung für den Grundgesetzartikel, der den Frauen im Nachkriegsdeutschland endlich zur Selbstbestimmung über ihr eigenes Leben verhelfen soll. Die Zustimmung ist überwältigend.

Elisabeth Selbert zählt mit Frieda Nadig, Helene Weber und Helene Wessel zu den vier „Müttern des Grundgesetzes“. Der TV-Spielfilm über ihren Kampf um die Gleichberechtigung wurde beim Filmfest Emden-Norderney 2014 vom Publikum mit dem DGB-Filmpreis ausgezeichnet.

Originaltitel: Sternstunde ihres Lebens. Regie: Erica von Moeller. Drehbuch: Ulla Ziemann. Kamera: Sophie Maintigneux. Schnitt: Renata Salazar Ivancan. Szenenbild: Katja Schlömer. Musik: Andreas Schilling. Darsteller: Iris Berben (Elisabeth Selbert), Anna Maria Mühe (Irma Lankwitz), Lena Stolze (Frieda Nadig), Maja Schöne (Lore Mertens), Eleonore Weisgerber (Helene Weber), Petra Welteroth (Helene Wessel), Rudolf Kowalski (Adam Selbert), Walter Sittler (Adam Finck) u.a. Länge: 90 Min. FSK: ohne Altersbeschränkung. Verleih: Camino Filmverleih. Produktion: thevissen filmproduktion (DE).

Zu Gast: Ulla Ziemann (Drehbuch)

Ulla Ziemann, geboren 1969 in München. Nach dem Studium von 1997 bis 2001 Leitung der Drehbuchabteilung der Greenlight Media AG, die Animationsserien und Spielfilme produzierte. Seit 2002 freie Drehbuchautorin und Dramaturgin. Das historische TV-Movie STERNSTUNDE IHRES LEBENS wurde im Mai 2014 erstmals in der ARD ausgestrahlt. Aktuell sind zwei weitere historische Spielfilme über Frauenthemen sowie ein Kinostoff in Arbeit. Im Herbst 2013 erschien ihr erster Roman beim Piper Verlag.

Das Mädchen Hirut

Film zum Weltgebetstag

Sonntag
8. 3. 2015
14.15 Uhr
Preview vor Kinostart!

Äthiopien 1996. Die Anwältin Meaza Ashenafi kämpft mit ihrer Organisation für die Rechte der Frauen und Kindern in ihrem Land. Sie nimmt sich des Falls der 14-jährigen Hirut an. Das Mädchen war gekidnappt und vergewaltigt worden entsprechend einer barbarischen Tradition, nach der sie anschließend ihren Vergewaltiger heiraten sollte. Die mutige Hirut aber hatte sich gewehrt und ihren Vergewaltiger erschossen. Jetzt droht ihr die Todesstrafe. Die Anwältin Meaza Ashenafi muss nicht nur um eine gerechte Behandlung des Falls vor Gericht kämpfen. Sie muss auch gegen die alte Tradition angehen.

Weltgebetstag

Gute Tradition im Rahmen des Kirchlichen Filmfestivals hat eine Kooperationsveranstaltung zum Weltgebetstag. Der Weltgebetstag ist eine weltweite Basisbewegung von christlichen Frauen. Jedes Jahr, immer am ersten Freitag im März, feiern Frauen, Männer und Kinder weltweit den Weltgebetstag, dessen Gottesdienst jedes Jahr von Frauen aus einem anderen Land vorbereitet wird. Das Thema des diesjährigen Weltgebetstags lautet „Begreift ihr meine Liebe?“. Vorbereitet wurde er in diesem Jahr von Frauen von den Bahamas.
Der Film greift das genderspezifische und weltweite Thema der Gewalt gegen Frauen auf und ist daher zur Verdeutlichung der auch auf den Bahamas bestehenden Problematik gut geeignet.

Originaltitel: Difret. Regie: Zeresenay Berhane Mehari. Drehbuch: Zeresenay Berhane Mehari. Kamera: Monika Lenczewska. Schnitt: Agnieszka Glinska. Szenenbild: Dawit Shawel Musik: David Schommer & David Eggar. Darsteller: Meron Getnet (Meaza Ashenafi), Tizita Hagere (Hirut Assefa) u.a. Länge: 99:28 Min. (24 fps). FSK: ab 12 Jahren. Kinostart: 12.03.2015 (DE). Verleih: Alamode Film (DE).

Zu Gast: Sabine Harles (Vorstandssprecherin des Deutschen Komitees des Weltgebetstags) und **Maggie Raab-Steinke** (Synodalbeauftragte des Ev. Kirchenkreises Recklinghausen für den Weltgebetstag)

ThuleTuvalu

Thema „Klimaschutz“

Sonntag
8. 3. 2015
17.30 Uhr
Preview vor
Kinostart!

Thule liegt im obersten Norden Grönlands, Tuvalu ist ein kleiner Inselstaat im Pazifischen Ozean. Trotz riesiger Entfernung und Gegensätzlichkeit sind die beiden Orte durch ein gemeinsames Schicksal eng miteinander verbunden: Während in Thule das Eis immer mehr zurückgeht, steigt in Tuvalu der Meeresspiegel immer mehr an.
Der Film handelt von den Menschen in Thule und Tuvalu. Die Robbenjäger werden bald nicht mehr jagen können. Schon jetzt beginnt der Winter immer später. Und das Eis wird immer weniger. Das E nde ihrer Lebenswelt und ihrer Existenz ist nahe. Auf den Inseln des atemberaubend schönen Atolls im Pazifik holt sich die Flut das Land zurück. Die Palmen stürzen um. Der überspülte Boden wird salzig und unfruchtbar. Eine Lebenswelt geht unwiederbringlich verloren und die Menschen verlieren ihre Existenz.

Originaltitel: ThuleTuvalu. Regie: Matthias von Gunten. Drehbuch: Matthias von Gunten. Kamera: Pierre Mennel. Schnitt: Caterian Mona & Claudio Cea. Musik: Marcel Vaid. Länge: 96 Min. FSK: offen. Kinostart: 09.07.2015 (DE). Verleih: barnsteiner-film (DE).

Zu Gast: Matthias von Gunten (Regie)

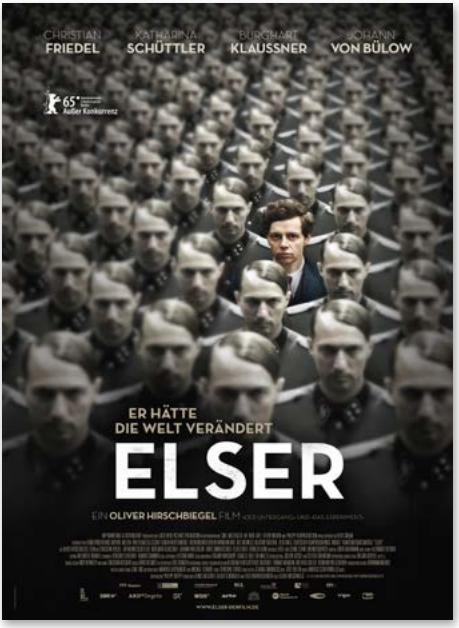
Matthias von Gunten wurde 1953 in Basel geboren. Von 1975 bis 1980 absolvierte er die Hochschule für Film und Fernsehen in München und schloss mit dem Spielfilm „Quelle Günther“ ab. Danach arbeitete er als Cutter, Kameramann und Regieassistent bei diversen Filmproduktionen. Seit 1986 hat er als Regisseur zahlreiche Dokumentarfilme für Kino und Fernsehen realisiert, darunter zum Beispiel „Max Frisch, Citoyen“ (2008). Mit seiner Firma Odysseefilm (früher MVG-Filmproduktion) ist Matthias von Gunten auch als Produzent oder Koproduzent seiner Filme tätig.

Elser – Er hätte die Welt verändert

Abschlussfilm

Sonntag
8. 3. 2015
20.00 Uhr
Preview vor Kinostart!

Nur 13 Minuten und die deutsche Geschichte hätte anders ausgesehen. Die wahre Geschichte des Hitlerattentäters Georg Elser. Am 8. November 1939, zwei Monate nach dem Überfall Nazi-Deutschlands auf Polen, verübte der Schreiner Georg Elser im Münchner Bürgerbräukeller ein Bombenattentat auf die NS-Führungsriege. Unvorhergesehen verlassen Hitler und sein Stab die Veranstaltung jedoch früher, so dass die Detonation 13 Minuten zu spät kommt.



Nachdem man an der Schweizer Grenze einen Sprengzünder und eine Karte des Anschlagsortes bei Elser findet, verhören ihn der Chef der Kripo im Reichssicherheitshauptamt, Arthur Nebe, und der Chef der Gestapo, Heinrich Müller. Erst dort erfährt Elser vom Misserfolg seines Attentats. Nach Tagen der Folter gesteht er.

Originaltitel: Elser. Regie: Oliver Hirschbiegel. Drehbuch: Fred Breinersdorfer & Léonie-Claire Breinersdorfer. Kamera: Judith Kaufmann. Schnitt: Alexander Dittner. Musik: David Holmes. Darsteller: Christian Friedel, Katharina Schüttler, Burghart Klaußner, Johann von Bülow u.a. Länge: 110 Min. FSK: offen. Kinostart: 09.04.2015 (DE). Verleih: NFP marketing & distribution (DE).

Zu Gast: Boris Ausserer (Produzent)

Boris Ausserer ist Produzent der Lucky Bird Pictures. Sein Studium an der HFF München, das er 1998 abschloss, ergänzte der im französischen Annecy geborene Ausserer durch mehrere Auslandsaufenthalte, u.a. in Cambridge, Paris, New York und Los Angeles. 1998 arbeitete er bei MTM Filmproduktion als Assistenz der Herstellungsleitung und wechselte im Jahr 2000 als Junior-Producer zur Bavaria Film und ein Jahr später als Producer für internationale Koproduktionen zur Bavaria Media Television. 2003 wurde er stellvertretender Leiter der Koproduktionsabteilung der Bavaria Media Television. In dieser Zeit begleitete er in unterschiedlicher Funktion die Entwicklung und die Finanzierung diverser TV-Projekte mit wichtigen europäischen Partnern, darunter Jo Beiers Historienfilm „Henri 4“, der beim 3. Kirchlichen Filmfestival 2012 zu sehen war. 2008 wechselte Ausserer als Produzent zur Yellow Bird Pictures GmbH, wo er internationale Koproduktionen und Auftragsproduktionen betreut. Seit 2012 agiert er als Produzent für Lucky Bird.

Das Festival bedankt sich bei seinen Partnern, Förderern und Sponsoren:

Partner:

Ruhrfestspielstadt RECKLINGHAUSEN

CINEWORLD RECKLINGHAUSEN

Institut für Kino und Filmkultur

Förderer und Sponsoren:

Bistum Münster Kreisdekanat Recklinghausen

Ev. Kirchenkreis Recklinghausen

Evangelische Stiftung Protestantismus, Bildung und Kultur

DEUTSCHE BISCHOFSKONFERENZ

Damit Früchte Frucht bringen. erntenundsäen Gemeinschaftsstiftung für Kirche und Diakonie www.ernten-und-säen.de

Evangelische Kirche von Westfalen

Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.

OSTERMANN Alles Wohnen dieser Welt – in einem Centrum!

Sparkasse Vest Recklinghausen

agentur kelch

Medienpartner:

epd Film Das Kino-Magazin

FILM DIENST Das Magazin für Kino und Filmkultur

Kooperationspartner bei Einzelveranstaltungen:

Weltgebetstag

memiki

Programmübersicht

Mittwoch, 4. März 2015

19.00 Uhr
Get Together mit Sekt und Musik von RE-levant

20.00 Uhr
Eröffnungsfilm: Judgment – Grenze der Hoffnung (2014)
Zu Gast: Stephan Komandarev (Regie und Drehbuch)
Preview vor Kinostart!

Donnerstag, 5. März 2015

20.00 Uhr
Fokus „Ruhrgebiet“:
Göttliche Lage (2014)
Zu Gast: Ulrike Franke & Michael Loeken (Regie)

Freitag, 6. März 2015

17.00 Uhr
In meinem Kopf ein Universum (Polen 2013)
Zu Gast: Maciej Pieprzyca (Regie und Drehbuch)

20.00 Uhr
Folge meiner Stimme (2014) (OmU)
Zu Gast: Hüseyin Karabey (Regie)
Preview vor Kinostart!

Samstag , 7. März 2015

14.00 Uhr
Thema „Sterbehilfe“:
Am Ende ein Fest (2014) (OmU)
Preview vor Kinostart!

14.30 Uhr
Preis der Kinder- und Jugendjury:
Rico, Oskar und die Tieferschatten (2014)
Zu Gast: Philipp Budweg (Produzent)

16.30 Uhr
Wir sind jung. Wir sind stark. (2015)
Zu Gast: Burhan Qurbani (Regie und Drehbuch)

19.00 Uhr
Get Together mit Sekt und Musik von Memphis PC

20.00 Uhr
Filmpreisverleihung:
Verfehlung (2015)
Zu Gast: Gerd Schneider (Regie und Drehbuch) u.a.
Preview vor Kinostart!
Im Anschluss:
Feier mit Buffet und Musik im Gemeindezentrum der Gustav-Adolf-Kirche

Sonntag , 8. März 2015

11.30 Uhr
Matinee zum Weltfrauentag:
Sternstunde ihres Lebens (2014)
Zu Gast: Ulla Ziemann (Drehbuch) u.a.

14.15 Uhr
Veranstaltung zum Weltgebetstag:
Das Mädchen Hirut (2014)
Preview vor Kinostart!

17.30 Uhr
Thema „Klimawandel“:
ThuleTuvalu (OmU) (2014)
Zu Gast: Matthias von Gunten (Regie)
Preview vor Kinostart!

20.00 Uhr
Abschlussfilm:
Elser – Er hätte die Welt verändert (2014)
Zu Gast: Boris Ausserer (Produzent)
Preview vor Kinostart!

6. Kirchliches Filmfestival
welten bilder | bilder welten
Kirche & Kino
Recklinghausen 2015

IHRE DRUCK SACHEN PERFEKT IN SZENE GESETZT

printmedien

grafik-design

layout und satz

offsetdruck

verarbeitung

außenwerbung

schmielenfeldstraße 35 · 45772 marl · fon 0 23 65 - 8 19 46 · info@wodarczak.de

wodarczak
druck & medien

Unterstützerkreis des Kirchlichen Filmfestivals 2015

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Fans, Freunden und Förderern:

- **Christiane Schäpertöns** (Haard-Apotheke) [Förderer]
- **Gerhard Metz** [Freund]
- **Astrid Decker** [Fan]
- **Jochen Hochheimer** [Fan]
- **Renate Hochheimer** [Fan]

Ehrenmitglieder im Unterstützerkreis des Kirchlichen Filmfestivals

- **Feo Aladag** (Preisträgerin 2010 mit "Die Fremde")
- **Sheri Hagen** (Preisträgerin 2013 mit "Auf den zweiten Blick")
- **Stefan Hering** (Regisseur von "Abseitsfalle")
- **Michael Loeken** (Regisseur von "Losers and Winners")
- **Johannes Naber** (Regisseur von "Zeit der Kannibalen")
- **Beatrice Meier** (Drehbuchautorin von "Abseitsfalle")
- **Hüseyin Tabak** (Regisseur von "Deine Schönheit ist nichts wert ...")
- **Britta Wauer** (Preisträgerin 2011 mit "Im Himmel, unter der Erde").

Filmstill: Am Ende ein Fest
(c) Neue Visionen Filmverleih

6. Kirchliches Filmfestival

welten bilder | bilder welten

Kirche & Kino

Recklinghausen 2015

Wichtige Informationen zum 6. Kirchlichen Filmfestival

Festivalkino: Cineworld Recklinghausen, Kemnastraße 3, 45657 Recklinghausen, Tel.: (02361) 93132-0 (Infotelefon), www.cineworld-recklinghausen.de

Vorverkauf: Karten sind ab dem 23. Februar 2015 (Montag) im Vorverkauf erhältlich. Die Kinokassen im Cineworld Recklinghausen (Kemnastr. 3) öffnen von Montag bis Samstag um 11:00 Uhr, am Sonntag um 10.30 Uhr und schließen 30 Minuten nach Beginn der letzten Vorstellung.
Online-Tickets: www.cineworld-recklinghausen.de.

Eintrittspreise: Regulär: 8,00 Euro, Eröffnung: 10,00 Euro, Preisverleihung: 12,00 Euro (inkl. Buffet)

Schirmherren: Präses Annette Kurschus (Ev. Kirche von Westfalen),
Bischof Dr. Felix Genn (Bistum Münster), Bürgermeister Christoph Tesche (Stadt Recklinghausen)

Veranstalter: Arbeitskreis Kirche & Kino des Evangelischen Kirchenkreises Recklinghausen und des Katholischen Kreisdekanats Recklinghausen (Thomas Damm, Ralf Dinand, Marc Gutzeit, Joachim van Eickels)

Partner: Stadt Recklinghausen, Cineworld Recklinghausen, Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF)

Künstlerische Leitung: Michael M. Kleinschmidt und Horst Walther

Kontakt

Veranstalter: Arbeitskreis Kirche & Kino Recklinghausen, c/o Ralf Dinand , Ev. Kirchenkreis Recklinghausen, Referat für Erwachsenenbildung, Limperstraße 15, 45657 Recklinghausen, Tel.: (02361) 206 503, E-Mail: dinand@kirchliches-filmfestival.de

Künstlerische Leitung: Institut für Kino und Filmkultur e.V. (IKF), Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden, www.film-kultur.de
- Horst Walther, Tel: (0611) 20 52 288, E-Mail: walther@kirchliches-filmfestival.de
- Michael M. Kleinschmidt, Tel.: (0170) 28 78 419, E-Mail: kleinschmidt@kirchliches-filmfestival.de

Festivalkino: Cineworld Recklinghausen, Kai-Uwe Theveßen, Kemnastraße 3, 45657 Recklinghausen, Tel.: (02361) 93132-13, E-Mail: thevessen@kirchliches-filmfestival.de

Weitere Informationen: www.kirchliches-filmfestival.de

gestaltung@designschmid.com